

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Haltern am See

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Haltern am See

Dr.-Conrads-Straße 1

45712 Haltern am See

Telefon: 02364 933423

Fax. : 02364 933450

An die  
Redaktion der  
Halterner Zeitung  
Gantepoth 10

fraktion@gruene-haltern.de

www.gruene-haltern.de

Stadtsparkasse Haltern

IBAN: DE 46 4265 1315 0000 0655 24

45721 Haltern am See

12.08.2025

### **Stellungnahme der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Leserbrief von H. Griesbach in der Halterner Zeitung am 12.08.2025**

Frau Bartel moniert in ihrem Leserbrief zu Recht die rückwärtsgewandte Klima- und Umweltpolitik in Haltern. Offenbar sind also die Verdienste in Sachen Klimaschutz und -anpassung, die Herr Griesbach in seiner Antwort auf Frau Bartels formuliert, nicht sichtbar. Insofern lohnt es sich, das grüne Mäntelchen, das Herr Griesbach sich überwirft, einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Die Schaffung einer neuen Hitzeinsel in der Stadt durch den misslungenen Umbau der Recklinghäuser Straße und die Verhinderung eines durchgehenden Radwegs am Schüttenwall wegen der Verlegung einiger Parkplätze sind nur zwei Beispiele dafür, dass die politische Mehrheit in unserer Stadt wirksame Maßnahmen für einen zeitgemäßen Umgang mit dem Klimawandel blockiert. Die 37 Mill. Bäume auf unserem Stadtgebiet – wie kommt eigentlich diese Zahl zustande? – ändern nichts daran, dass die Versiegelung in den Wohnvierteln die Problematiken von Hitze und Starkregen verstärkt und die Aufenthaltsqualität abnimmt. Die Vorbildfunktion öffentlicher Gebäude, was Nachhaltigkeit angeht, wurde bereits 2012 im Klimaschutzkonzept der Stadt festgeschrieben und ist mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. Dass Haltern bei der Produktion regenerativer Energien gut abschneidet, ist keine Leistung der CDU-Fraktion, sondern das Resultat der Zusammenarbeit zahlreicher Halterner und auswärtiger Akteure.

Und darum geht es doch: Zusammenarbeiten, Kompromisse finden, um mit dem Klimawandel, dessen Realität wir aktuell wieder sehr deutlich zu spüren bekommen, angemessen umzugehen! Die Stadtmühlenbucht hat sich tatsächlich zu einem lebendigen Aufenthaltsort für Alt und Jung entwickelt und ist so ein gelungenes Beispiel für eine gute Zusammenarbeit aller Fraktionen zum Wohl der Bürger:innen. Statt Klimaschutz und Klimaanpassung für die Menschen in Haltern voranzutreiben, lehnt die politische Mehrheit im Rat der Stadt seit Jahren wirksame Maßnahmen für eine klimaangepasste und klimaresiliente Stadtentwicklung ab: den von der CDU-Bauministerin Scharrenbach angeordneten Rückbau von Schottergärten, eine Baumschutzsatzung, einen ambitionierten Beginn der Umsetzung des Klimaanpassungskonzepts durch z.B. Verschattung des Straßenraums in besonders sensiblen Bereichen wie Altenheimen und Kitas oder die Aktivierung des Potenzials des Von-Galen-Parks, die Pflanzung neuer Bäume im Stadtgebiet, eine konsequente Durchgrünung der Stadt. Jede Kritik an der aktuellen Politik als realitätsfern und ideologisch zu diffamieren, hilft nicht weiter.

Frau Bartels bringt auf den Punkt, warum Vanessa Giese als Bürgermeisterkandidatin antritt: frischer Wind ins Rathaus, neue Perspektiven, eine fortschrittliche und klimagerechte Entwicklung unserer Stadt.

